

SAP Trends 2023

Die Highlights der SAP S/4HANA Studie von valantic

Wie zufrieden sind Unternehmen mit SAP, Cloud, Business Technology Platform und S/4HANA? Die aktuelle SAP S/4HANA Studie 2023 von valantic wirft ein bezeichnendes Licht auf Investitionsabsichten, erzielte Business Benefits und schwelende Pain Points der SAP Community in der DACH-Region.

SAP Trends: Key Facts

- Ein Fünftel der Unternehmen sind mit der Migration auf SAP S/4HANA durch
- Die Migrationsmethodik (extended) Brownfield wird präferiert
- Skepsis gegenüber der Cloud schwindet – Private Cloud legt stark zu
- Zukunftsthemen Process Mining und Conversational AI intensiv diskutiert
- Bedeutung von SAP Business Technology Platform (BTP), ein Integrations- und SAP-App-Development-Beschleuniger, wird noch unterschätzt

In Sachen Migration auf SAP S/4HANA sind die SAP Anwenderunternehmen der DACH-Region auf einem guten Weg. Insgesamt ein gutes Fünftel hat den Migrationsprozess bereits abgeschlossen und arbeitet produktiv mit S/4HANA. Drei Viertel haben die digitale Transformation auf SAPs Zukunftsplattform aber noch vor sich, und das Migrationstempo hat, das zeigt der Jahresvergleich, leicht abgenommen. Geopolitisch und finanziell haben viele Unternehmen schwierige Jahre hinter sich, was nach unserer Einschätzung auch eine Rolle für die zurzeit etwas rückläufige Begeisterung spielen mag.

Migrationsmethodik (extended) Brownfield wird immer häufiger präferiert

Interessant in diesem Zusammenhang ist ein Blick auf die drei Migrationsmethodiken Brownfield, Bluefield® und Greenfield. Die Mehrzahl der Unternehmen gibt Brownfield-Ansätzen in unterschiedlicher Ausprägung den Vorzug, also einer zunächst eher technischen Migration auf S/4HANA mit leichten bis hin zu ausgeprägteren Verbesserungs- und Optimierungsinitiativen.

Aber auch der Greenfield-Ansatz erfreut sich, nach einem kleinen Rückgang im Vorjahr, wieder deutlich steigender Beliebtheit. Mit Greenfield nutzen Unternehmen die Gelegenheit, anlässlich der Migration ihre Prozesse und ihre Lösungsarchitektur auf den Prüfstand zu

stellen und zu optimieren. Greenfield ist aufwendiger, aber das Ergebnis insbesondere bei älteren SAP-Lösungen bringt klare Business-Vorteile. Die Mühe lohnt sich also.

SAP Private-Cloud-Lösung sehr beliebt

Die Cloud-Initiative „RISE with SAP“ hat an Bekanntheit deutlich zugelegt. Einen Riesensprung nach oben hat aber auch das Private-Cloud-Angebot der SAP getan. Zumindest was die Bekanntheit angeht. Die Skepsis gegenüber dem Deployment-Modell Cloud lässt in diesem Jahr erstmals erkennbar und deutlich nach.

Was hält eigentlich Unternehmen immer noch davon ab, in die Cloud zu migrieren? Ganz oben auf der Sorgenliste steht die große Anzahl bestehender Eigenentwicklungen, die bislang on-premises laufen und die nicht oder nur teilweise in die Cloud mitgenommen werden können. Erst danach folgen fehlende Customizing-Möglichkeiten, insbesondere in der Public Cloud, und Bedenken bei Datenschutz und Datensicherheit.

Wunderwaffe SAP Business Technology Platform

2021 hatte SAP seine Cloud Platform (SCP) aufgelöst und die Integrations- sowie die Extension-Suite in die damals neue SAP Business Technology Platform (BTP) integriert. Die vielen Vorteile der BTP scheinen aber bei den DACH-Unternehmen noch nicht vollumfänglich angekommen zu sein. Knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer*innen hat die BTP im Einsatz (34%) oder ist mit der Einführung beschäftigt (13%); die andere Hälfte lässt bislang die Finger davon.

Als Hauptgrund (64%) wird angegeben: Wir haben uns noch nicht ausreichend mit der SAP BTP beschäftigt. Auch vermeintlich hohe Kosten halten knapp 18% von der Einführung ab. Besonders Consultants und Digitalisierungsunternehmen, aber auch SAP sind aufgerufen, die Vorteile der BTP in Gesprächen mit Unternehmen und Kunden klarer und deutlicher herauszustellen.

Automatisierungstrends in der SAP Community

Einer der ganz großen Megatrends nicht nur, aber definitiv auch für SAP Anwenderunternehmen, ist das Thema Automatisierung. Im Vergleich zu den Vorjahren verliert der Geschäftsbereich Finance & Controlling, der Automatisierungsspitzenreiter des Jahres 2022, relativ gesehen weiter an Boden. Markant zugelegt haben dagegen Projekte im Bereich Logistik, wo das zweithöchste Automatisierungspotenzial gesehen wird. Einkauf und Sales liegen weitgehend unverändert gleichauf. Wir sehen hier deutlich, dass Automatisierung nicht mehr nur in den „naheliegenden“ und vermeintlich einfacheren

Prozessschritten stattfindet, sondern zunehmend auch in komplexere Bereiche als relevanter Bestandteil prozessualer Lösungsarchitekturen Einzug findet.

Conversational AI/ChatGPT: Unternehmen evaluieren Business-Szenarien

Im Vorjahresvergleich deutlich zugelegt hat auch das Interesse an Conversational AI/Chatbots, das aktuell bei knapp 30% liegt. Nach dem weltweiten Megahype, den ChatGPT seit November letzten Jahres weltweit ausgelöst hat, beginnen DACH-Unternehmen nun, belastbare Business-Szenarien für den Einsatz der Sprachmodelle zu evaluieren und sind offensichtlich erfolgreich damit.

Auch die Berater*innen von valantic haben Einsatzszenarien identifiziert, in denen ChatGPT und das zugrundeliegende Sprachmodell GPT-4 echten unternehmerischen Mehrwert generieren können. Unter anderem in den Bereichen interne und externe Kommunikation, Service, Support und Beratung.

Zukunftsthema Process Mining

Anfang 2021 wanderte die Process-Mining- und Prozess-Optimierungsspezialistin Signavio unter das Dach der SAP. Offensichtlich war das für die SAP eine gute Entscheidung, denn über 75% der Umfrageteilnehmer*innen sehen in Process Mining einen großen Mehrwert für ihr Unternehmen und meinen damit ganz besonders eine höhere Prozesstransparenz, -standardisierung und Prozessdigitalisierung. Mit Process-Mining-Technologie verschaffen sich die Expert*innen in den Unternehmen einen Überblick über die teils sehr umfangreichen Prozesslandschaften und starten dann Verbesserungsmaßnahmen.

[Den kompletten Studienreport kostenfrei downloaden](#)

Autor: Rüdiger Hoffmann, Geschäftsführer bei valantic

